

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 01.01.1745-31.12.1753

1749

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525)

Fräulein in der Hand
 Ich fange dir ab und an ein
 wenig an. Ich dir gilt die
 Zeit und Rechnung nicht, denn dir
 die von Frölichkeit ganz so bleibt
 die auch immer ein wenig. Allein
 wir Menschen sind es andigen und
 fangen von vorne wieder an, weil
 du uns also in die Zeit setzt, die
 da aufhören wird. Ach! laß deine
 Gutmütigkeit über mich sein
 werden, laß die letzten Tage
 meines Lebens so verbringen möge,
 damit ich die geschehen, geschehen
 und gefälliger werde. Die Götter
 läßt bisweilen eine reiche Frucht
 an Baum fangen, ob sie gleich weißt,
 damit sie desto süßer und angenehmer
 werde. Mein lieber Gott und Vater
 du beschütze die Meinung davon am
 besten. Ich will! Ich will!

Immer noch
 Gutmütigkeit

J A N U A

In älter; je jünger : je schwächer; je
inb Jüngliche

1. Die Kunst alunda garstyan. Mainz
Andacht zu vommenden gesungat.
Der H. Drillet, Mons. Evertling, Berlin
x. Lehman besingten mich. Der S. D. G.
aber sandte mir das tägliche Prüfung etc.
gerannt.

2. In Hamen Boldab der Evangelisten
Johannem in die indostanische zu abco-
pitan angefangen. Die Hind. Correctur
besorget. Aus Wittenberg geschribet
der H. St. Vater. Wiele Tage ist
ein angereicher Witterung gesessen.

3. Abcopirt und Malab. informat.

4. Abcopirt und die Correctur gesabt,
welche mir der H. City selbst brachte

5. Am Diagam Donstage unnen Unten,
ist aus Dinsten genommen.

6. Seit abzumal meine Andacht zu lang
gesabt. Gott Lob! vor O. Jansen ging ich
mit aus Madras

R I U S

49

stärker; je gebückter; je gewichtloser
Paradies nüz zu gesan.

Abcopirat. Es fängt an Ralt zu 7.
werden.

Abcopirat. Es pfusint den gantz 8
Tag. *Das Däuff. d. d. Elephant, geschnitten*
tranquebar

Abcopirat. Auch ins Malab. infot mit 9.
Aus Flensburg schreibt die fr. Lygaatim
von 30. Dec: 1748.

Abcopirat und ins Tamulisch eine 10.
Lektion gegeben. Es pfusint und freier
untereinander 1500 50 25. 5000 11

Die Hind. Correctur besorget. Abco. 11.
pirat. Es set außer ordentl. stark ge-
fressen. Aus Italien schreiben die Stücken
Hes. Groten. * Auf den 7. Sept. 105. grad. der Abwind um 9.
Uhr auf 108. grad. ist die Kälte im Wasser
fast gestiegen.

Zu diesem Sonntage meine Befrey- 12
lung unterhalten. Die Kälte ist durch
dringend stark.

Abcopirat. Auch 2. Stunden zum 13
Tamulisch aussetzen müssen.
Die Kälte set zieml. nach gelassen.

J A N U A R.

14. Abcopirt und corrigirt.
Die Dittirung ist gemässigt.
H. Kyrantz fragte mich um etwas
15. Abcopirt. Die Correctur besor-
get. Es lautet auf.
16. Abcopirt und in Malab. infor-
mirt. ~~Es ist~~ ^{Sei} Lob! Die nun ^{an} ~~an~~
anstatt Tamulische Schrift ist
nunc. absolvirt und fertig.
17. Abcopirt. Auch die Correctur ge-
labb. Es ist lieblich Hatten geschrieben.
18. Leute an Wogen, woran mir viel
gelagen ist N. Etwas Abcopirt.
Aus Berlin an Hef. Groot geschrieben.
19. An diesem Tage meine Lieblinge
besorget. Der Director Francke aus Bran-
denburg schreibt von 15. Janu.
20. Abcopirt und Malab. informirt
Zurück käst bin ich fast mühsam
geschrieben.

Abcopirt und ins Malab. inscr. 21.
 m. n. f. Von H. Globfeld besuht mich
 die fr. H. H. Löwensterns Geburtsdag
 in dem die 38. Jahr zu rückgelegt.
 H. Walther aus Heltzig schreibt vom 9.
 Januay.

Abcopirt. Ding die Hindostanische 22
 Corredur gesabt. Es binget an zu reynen

Abcopirt NB Lunds Paradiß 23.
Gärtlein ins Malabarische, ward zum
Abdruck übergeben. Hier seigne
sein Werk! *vid. 25. April 1750.*

Abcopirt. Es ist überaus schön 24
 Wetter gar schön.

Abcopirt. An den H. Redor Franc 25.
 ken nach Brandenburg geschrieben. Der
 ersten Probe Abdruck von der Tamulischen
 Schrift erhaltenen. Den Anfang
 von dem 1. Buch und Lunds Paradiß-
 Gärtlein. Die Frau Otdens Rätin
 Grook schreibt vom 13. Augus.

J A N U

26 In diesem Sonntag meine Dr.
Freiungen aus des f. H. Prof. Francke
Freiung zugewiesen angestellt, die Er 1718
den 26. Januar zu Leipzig gehalten.

27 Abcopirt. Die Hindost. Correctur
besorgt. Frey Stunden im Mala
latipfe informiert. Das Walter
ist lieblich und angenehm. Die Jera
Freibol des H. Mag: Walch 24. hies

28 Abcopirt. Auf Wittenberg an H.
Dr. Vater geschrieben und im das von,
langte überaus ist das Buchlein von dem
Jubilae des Kaiserthums.

29 Mit der Arbeit der Abcopirung
des gauten neuen Testaments gegen
9. Uhr fertig geworden. O! Danke
der lieben Vater die sehr Lob und Dank
gebaut für diese große Güte, die du
uns erwiesen, in dem nun die Loffnung
gegründet worden, das es auch ab
gedruckt und den Leuten für gesant werden.

Ach! ja offenkundig bist du armen
 Drollen und zieh sie in dein Quader, Reif
 für ein Ding, die soelig mayende Fackel,
 nicht Jesu Christi, sondern des
 Erlösers. Dieses Morgen um 4 Uhr ist der Punkt
 in Elman. *Die* *in* *den* *hagen* *geboren*
 30.

garnicht im Hindostanische
Wörterbuch zu verfertigen, da
nach dem Arabischen Alphabet jedes
Wort in seiner Classe gesetzt wird

Das 2te Buch ganz kritisch. 31.

Liebkaisern Herr Jesu, mit Dir
 und ich in diesen ersten Monat.
 Leb' dich. Dauch dir in dem Gna.
 Lige vor mich und zu dem. Die be
 aber bei mir die zu der Abreise, die
 du mich abloset in dem das zu der
 und Patadict. In dem die Lese
 mich die in dem das zu der
 du, regiere mich, das die Lese über
 Dunde mit Lichte und mich täglich
 und stündlich als ein geistlicher Bräutigam
 die zum Opfer bringe!

FEBRU

Ex! Jola miris fiam, vnde
 & via Hindostanijf Correctur &
 fongat. Donyt and Lexicon gr,
 arbitrat. u

2. Zu diesem Sonntag meine
Lust nicht abgewandt. Er
regnet und der Wind ist stark
gewandt.

3. Ant Lexicon granbritat. Mayfena
an van H. Mag: Walch geschrieben und
Am 2. Marz. groÿer Catech. Dir H Lindost:
Gramatic etc. gefandt. Es regnet im
ffentlich intermianant.

4 Arab Lexicon gearbeitet. Es
scheint fast beständig fort.

5. 2tes Lexicon gearbeitet. Ein
Vorne hat sein geschrieben, doch aber
hat niemandig geschrieben.

C. Land Lexicon gearbeitet. Von
J. H. Roth Ruisen abomal grandiger
in Virely beyen.

ARJUS

49

Der gezeilt.

Ant Lexicon gearbeitet. Bo 7.
Selbst die Nacht stant zu frieren an-
fangen.

Ant Lexicon gearbeitet. Der 8.
Frost fällt stant an.

Am diesem Tage meine Au. 9.
Dacht bestesitzent. Die Dornen frei-
net lieblich, doch friert es dacht.

Ant Lexicon gearbeitet. Nov 10.
Landberg an die: Gronelkin ge-
schrieben und ist einige Dichter gesamt.

Ant Lexicon gearbeitet. Dec 11.
Winter wird gelinde.

Von gautzen Tag sie durch die Malab. 12.
Caracter des l. Logen von dem Paradies
Gästelien gesamt.

Ant Lexicon gearbeitet. Fe 13.
Laut gästel. auf.

F E B R U

14. Die Malab. Correctur zum 2ten
mal gefalt. Item Herab aus
15. Lexicon gearbeitet.
Die 3te Correctur besorgt, auch
Herab aus Lexicon gearbeitet.
Auf Landberg von mirer fr. Dyest
Brief gefalt. d. 7. d. 1735 datirt.
16. Den 17ten Sonntag mirer La,
bestimmungen angestellt aus den
gelynnen Brüdern.
17. Aus Lexicon gearbeitet.
Auch ins Malab. informirt.
18. Aus Lexicon gearbeitet. Das
Wort ist lieblich und warm.
19. Aus Lexicon gearbeitet.
Auch wird der 1. Logen der Ma
labarischen Abdrucke von Lrads
Paradies Gänlein, geliefert. Die,
vom mirigen Grundgütigen Gott,
für Jesu Lob und Dank gebracht.
B. d. 24. Nov. 1735. fang ich damit an, ob ins Malabar.
zu übersetzen.

ARJUS

49

Das Lexicon gearbeitet. 20.
H. Tietow war bei mir und ist
salf. ihm.

Das Lexicon gearbeitet. 21.

Das Lexicon gearbeitet. 22.

Walter ist lieblich. Mir wurden
jeweils blümenlein gesandt aus H. Wetter
Kamfs Garten.

Am dinstag Sonntag meine Dr. 23.
Freunden aus Dürren unterhalten.

Aus Jena antwortet der H. Mag. Walch
vom 21. d. d. d. d.

Das Lexicon gearbeitet. 24.
Hilf! Wächter bin ich nicht mehr gestrichen.

Das Lexicon gearbeitet. 25.

Walter ist angekommen.

Das Lexicon gearbeitet. 26.

Das Lexicon gearbeitet. 27.

Die Arbeit am Lexicon beendigt,
und damit glückl. fortgewünscht. 28.

im Drogäpfechen und im Drogäpfechen,
H. Tietow sei Lob und Preis gesagt. Adieu,
wo ich bin, und wie ich mich befinde. Denn
du bist die einzige Liebe.

M.A.R.T

Wien wurde ich dann so

1. Das Lexicon gearbeitet.
2. An diesem Sonntage meine fünf
Pfeile gefalteten und abgepacktet.
3. Das Lexicon gearbeitet. Von
meiner Brautzeit fast ange-
fallen worden. H. Hoppe kam
noch ganz spät und nahm von mir
Abschied. Ich schenkte ihm ein kleines Viaticum
4. Das Lexicon gearbeitet, so viel
als die Zeit dazu hinreichen wollen.
5. Den dem fünften Luse Tage meine
Tasche nachgesehen.
6. Das Lexicon gearbeitet. Das
Wetter ist lieblich. Das Witten-
berg an den H. St. Vater geschrieben.
7. Das Lexicon gearbeitet. H. Rhode
besuchte mich. Nachmittags 2 in
Malab: Corrector besorget. Es ist
mit Altab geschrieben.

MAR

12. Am Lexicon gearbeitet. Das antickte. Gasmunne der Lobzeit der heiligen Seite 2. Entrevue, galan.
13. Am Lexicon gearbeitet. Es hat den ganzen Tag geschrieben das alles reißt liest.
14. Am Lexicon gearbeitet. Der 2. Logen im Malabarischen wird abgemacht.
15. Am Lexicon gearbeitet. Es ist mit der Donna einblieb und reifen.
16. Am diesem Sonntag meine ge- wöhnliche Andachten gehalten.
17. Am Lexicon gearbeitet. Das Oster ist unbeständig, das dabei gelinde.
18. Am Lexicon gearbeitet. Das Wittenberg an d. H. Dr. Vater geschrieben. Es ist gesandt von dem H. Freytag aus

TIUS

"49

Grobkugel. Das Wappen ist aber
änderlich.

Die Malabarische Correctur gr. 19
falt, nämlich die dritten Logen.

Lebensmaß die Correctur gefalt. 20.

Darf aus Lexicon geschrieben.

Aus dem von dem Eingekerkerten H.

Lebensmaß im Briefen bekannt
datirt d. 22. Sept. 1748.

Aus Lexicon gearbeitet. Blatt 21.

Ob, der neue fristling hat sich
eingestellt!

Vom Listan sie auch für diese 22

Wohn und alle Wessaten, darunter
genossen! Aus Lexicon gearbeitet.

Mit der Wittenbergische Landrutsche

die Tachau von H. D. Vater gesandt,

welche bereits in 28. Januar fertig

waren. Aus Wessaten gearbeitet der

H. Cyl von 13. d. dieses nebst seinen

Frei etc.

M A R

23. Am diesem Tage meine
Landsleute abgemacht. Ich
Audisi Theologia aus Strassburg
besuchen mich und wir hatten
ein gut Gespräch miteinander.

24. Am Lexicon gearbeitet.
Das Wetter ist wunderbarlich
bald frostig, bald schneet wieder,
im die frühlinge Sonne.

25. Am dem Tage Mariae Born
Bündigung meine Arbeit beson-
dert geschehen.

26. Am Lexicon gearbeitet, darin
man schon über 3000 Wörter be-
findlich. Es schneet und ist kalt ge-
nug. Das H. Oberhardt H. Hofen be-
sucht mich und verlangt einen
Huttwisch und Spanisch. Aus Wittenberg
von dem H. Dr. Vater: aus Fürstenaalde von M. G.
Gronetzi Briefe erhalten.

T I U S

49

Hindostaniß gelassen nach dem 27
Ab. catechismus.

Vin Refutationem in Coranum gr. 28.

gan. Der H. Rhothe nach Ab.
geht und geht nach seiner Condition.
in Hysse.

Die 4. Cap. Genesios Dinggelassen. Nach 29.

Fürstenwalde an Mons. Gronetzi gr.
schreiben und ihn alte Landen gesandt etc.

Zu diesem Tage meiner 30.
Andacht beobachtet.

Vin Malabarische Correctur gr. 31.

Labt. Gorgelobet sey dein Name

Herr Lebath, das du mich und

diesen Monat noch auf deinem

Erboden fast wollen bleiben lassen.

Ach sey deine Barmherzigkeit

über mich walten, und

deine Liebe in meinem Herzen

ist nicht veralten. Ich bin dein

an allen Orten, wo du mich siehst

fühlst.

A. P. R. I

D! lieben Inland, volland

1. Ein Malabarische Correctur als im
4ten Logen vom Paradies Gart,
hin, gesalt. Ein Herr Prof. Franke
hat seit in sein 54te Jahr. from
mit Vater stärke ihn an Leib und
Viele! Nach Wittenberg an den H. Dr
Vater geschrieben.

2. Hindostanisch gelesen und mit
Wörter aus dem Propheten Daniel
ausgezeichnet. Mes. Califf aus Alin
Berlin misen beifügen mich.

3. Seit am grünen Donnerstag des H.
Prof. Franckens und Past. Freylingh.
Predigten vom feil. Abendmahl gelesen.
Dont mich über befinden.

4. Seit am stillen Freytag eine
Handigt vom Begräbnis Jesu Christi
gelesen. Außerdem die ganze Nacht
wollen unsere garden, so seit es
Freymittag in stube für Besprechung
angelaßen.

Vom Bericht in mir

Vom Hindostanischen Palter zu lesen 5
eingefangnen. Nachmittags Besuch
gabst von einem Grup. Studiosorum
aus Jena, denen ich einige Fragen be-
antworten mußte, und etw. in ihre
Sammlungen schreiben.

Am ersten feil. Oestertage meine 6.
Andacht zu vollenden gewünscht. Die
Thatsache voller Hoff- und Bismutagen
findung gebracht.

Am 2. feil. Oestertage gute Bismutagen 7
gelassen. Es hat sanfter geregnet.

Am 3. feil. Oestertage meine 8
Andacht aus Bismutagen gewünscht, aber
voller Land mich bestimmen.

Vom Hindostanischen Palter gelassen. 9.
Es ist schon flüchtig erhalten worden.

Vom Hindostanischen Corredut gabst. Die f. d. Dr. 10
Götzen gewünscht, mit dem H. Prof. Francken gesprochen.
Am Garten spazieren. Aus Wittenberg schreibt die
H. Dr. Vater. H. Mäler Candidat Theol. nahm von
mir Abschied.

A P R I

- 11 Van Hindostanijſen Psalter geleſen.
Obſeggen, ſtercken, luſten, ſoſt mit
genom men worden.
- 12 Abenmal In Hindostanijſen Psalter
geleſen. Mein Land, die ſie ſetz
dauert für dieſe Weyſe, die im Volke
doſt.
- 13 In dieſem Donntage Quasi modo
gemiti doſt. H. Prof. Franckens
Freylingshaufens Verſe geleſen.
- 14 Auf dem Saal bey dem Camen geleſen
doſt worden, Lateiniſch, Teutſch, Griechiſch, Hebräiſch
und Francoiſch Orationes gehalten, it Z.
in Griechiſchen Verſen. Die ſo: Wetterkämpfen
dau und nutzſüchtige iſſen Mann, der
nicht eingekerkert, die Duffer.
- 15 Die Hindostanijſche und Tamulijſche
Correetur beſorget. L. Schwartz
iſt willens nach Leips zu reifen.
Herr: Wetterbauer beſücht mich
und iſt in die Stadt gezogen.

L. I. S.

"49

Die Malabarische Correctur gefalt, 16.
namlich von 5^{ten} Logen.

Von Hindostanischen Palter 17.
gelosen. Am Abend besuchte mich
H. Mag: Freylinghausen.

Die Hindost. Correctur gefalt. Am 18.
Palter gelosen. Nachmittags im
Garten mit ein wenig ² singen,
sonst sonach ² lustig ² singen müssen. 19.

Es ist lob! immer noch näher zur
Freiheit. Von Hindost. Palter in
Licht zu gerathen und daraus ein
ge. Wörter ins Lexicon zu überge-
tragen. So ist der Tag sehr ausgefallen.

Au diesem Sonntage meine Lust 20.
Pinsel gefalt, aber ungarnen
Lust müssen.

Mit Aufklärung meiner 21
Lustplanken beschäftigt ge-
wesen.

A P R

22. Die Hindostanische Correctur
abgeschafft. Am 1. im Evangel.
Lucam zu lesen aufgenommen. Den
Tag über war es gar zu kühl und
des Abends um 6. Uhr fing es an
zu schneien, und das Christ zu frieren.

23. Die Malabarische Correctur be-
sonnt. Es ist ziemlich kalt.

24. Die Hindostanische und Malaba-
rische Correcturen gesabt. Gott
Lob! Daniel ist absolviert worden.

25. Im Evangelisten Lucam im Hin-
dothanische durchgesehen. Auf dem
tag der St. Götzen in ihre Pracht
seit besichtigt. In Indien von Nagapatnam an bis Palliacatte
ist im großen Ocean auch Meer gestanden, wodurch
viele Dörfer zerstört u. Menschen getödtet worden

Die Apostel Gesandte im Hindosta-
nische zu lesen aufgenommen. Gott
Lob! abomal eine Post weniger
auf meinem Pilgrimsreise nach
dem ersten Vaterland.

ILIS

49

Zu diesem Tage meine 27.

Andacht zu unterhalten geschrieben.

Die Apostelgeschichte gelesen, um einige 28.

Wörter ins Hindost. Lexicon einzutragen. Der H. Schultze, der mit

der Juden geht, besuchte mich und war fertig, seine Reise anzutreten.
am 14 April 1747.

Hindostanisch gelesen und mit 29

der Apostelgeschichte fertig geworden

Die Hindost. Correctur gefasst, naml. von 30.

der 1. Epist. ad Corinthios. Das ausdrückte

Gefühl, daß seit der Hetakul. Seite die 34. Entree, die Gedenken von der so genannten Freiland (Sage) am Martij 11. 12.

Aus Merseburg besuchte mich der H. Mag. Resch. Da er mich in auch

noch diesen Monat. Mein Herr und

Bott hat fortzulegen durch für

alle Jüden und Ewige. Maye Du

es fornen, wie Du willst mit mir,

dam Du kennst mich.

M A

O Herr schenke mir deinen
Himmel

1. In Hindostanische die Epistel an
die Römer wird gelesen. Das
entdeckte Geheimnis der Gottheit
der Herrlichkeit, die 4te Entzue an
gezeigt, worin Andreas Frey Brief
merkwürdig ist.

2. Die Malabarische und Hindosta-
nische Correcturen besorget.

3. Im Wang: Matheum und Hin-
dostanische zu lesen ansetzen.
Lob und Dank sey unserm Gott,
das auch diese Woche seine Liebe
und zu gedenket hat!

4. Am diesem Tage meine
Liebe Andacht unterhalten.

5. Am dem Hindostanischen
Matheo einige Wörter zu Ber-
rührung des Lexicons, angemerkt.

IUS

hinn, daß dieß froh seyt denn
sagt besitzigen megen!

Der H. Schütze aus Lohdam nebst
seinen Freunden: H. Wölkertoff mit
seinen Brüdern besuchten mich.

Mit dem excerpten aus dem 6.
Hindost: Mathae fertig geworden.
Die Hr. Dr. Götzgen in ihrer Brauch-
zeit besucht.

Die Hindostanische Correctur gesalt. 7.
Aus Landsberg besuchte mich Monf.
Pape und brachte mir von H. Vater
einen Gruss. Item der H. Oberkard
kam zu mir. Der Morgens ist der
H. Dr. Claaswitz gestorben vid. d. 6.
Juli 1747.

Mit dem Evang: Marco das Ende 8.
vermisst.

Von Evangelisten Johanne ab 9.
solvirat und daraus einige Wör-
ter ins Lexicon hinüber getragen.

MAJ

10. Gestern Abend kam der H. Schwab
von seinem Reisen wieder zurück.

Die Malab. Correctur besorget.

Nachmittags um halb 2. ging

ich nach der Glaukschen Kirche

zum Dienste bis 18. Aug. 1748. Da ich

zum letzten abgegangen. bis 1. Juni
1748.

11. Am diesem Tage der H.

Pastor Martini geführt und

zum Teil. Gastmahl gegeben.

Der H. Prädiger Thüsch von 6. May

herüber aus Geschwenda v. rekommen

leitet den Studiosum H. Holtz

12. Die Hindost. und Malab. Correctur

besorget. An H. Wolterstorff geschrie-

ben und ihm einige Briefe gesant.

Einem Brief an H. Dr. Callenberg conce-

pirt. Der H. Justitiarius Ditzler

besuchte mich

In Hindostanischen die 2. ad Corinth 13.
und ad Galatas, Episteln gelesen und
einige Wörter ins Lexicon einge-
tragen. Von dem H. Dr. Callenberg
50. Exemplaria von jeder Sorte der
Hindostanischen Bücher + falten, naml.
Rom. Luca, von der Apostel G: von dem
Epist. Pauli an die Römer u: von dem
Propheten Daniel, welches alles fertig
abgedruckt worden.

Um noch Wörter ins Lexicon einzutragen, bin ich den Brief Pauli
an die Epheser mit Philippet durch-
gegangen. Derselben mit rangiren der
gedruckten Bücher beschäftigt gewesen.
Es ist heute Wetter und hat auch heute ge-
regnet.

Leut am Feil. Simultafte Tage mine 15.
Amdast zu Laus anstellen müssen
weil die Zeit unruhig geworden.
Es hat den Tag über fest geregnet.

M A J

16. Die Epistel an die Colosser und
Thymotheer sind gelesen. An
H. Dr. Vater nach Wittenberg ge-
schrieben und ihm die nächste Continua-
tion v. Hind. dafür geschickt.

1575 25. Mai 17.

17. Ich schreibe die Gold-Briefe
dieser Briefe auch. Die Epistel
an Timotheum und Titum sind
gelesen. Aus Berlin schreibt die
H. Probst Süssmilch von 14ten.

18. An diesem Tage vor und nach
mittags in die Glauchische Kirche
gegangen. Dinstag einige Briefe
dinstag gelesen.

19. Den ganzen Tag Briefe geschrieben als
nach Landberg an die fr. Gronetzer
nach Frankfurt an den H. Dr. Grille
v. H. Dr. Jablonsky. Herrn Hind. Brief
etc. gesandt, nach Berlin an d. H. Probst
Süssmilch und ihm auf Hind. Briefe

US

"49

geschiedt. Aus Merseburg frei
bei dem H. Dr. Saltzman und in
Hirt mit ihm überein kommen.

Die Hindost. Correctur gesalt. 20.

Nach Jena an den H. Mag. Walch gr.
Freibau. Mit dem H. Insp. Böckern
gesprochen wegen Engl. Tractatensind.

Die Malabarische Correctur br. 21.
sorgt.

Mit zur Reise zubereiten angr. 22
sangen. zum größten mal die

Malab. Correctur gesalt. Nach Merse-
burg an den H. Dr. Saltzman geschrieben

Die Hindost. Correctur gesalt und 23.

von 4. Uhr damit den Anfang gr.
macht. Am 10. Uhr in die Stadt gr.

gegangen und von dem H. Prof. Francke
Abschied genommen. Im rückwege die

fr. Dr. Götz in ihre Raucherie besucht
Freitagstag von 4 - 6. Die Vorbereitung.

zum feil. Pfingstfest mit bei gr.
macht.

MA

24. In Hindostan ist die Epistel. Ja
 colt durchgesehen. Mich zum
 selb. Pfingst fest bereitet. Nach
 mittags um 2. U. kam ein starker
 Gewitter und Regen.

25. Jun' als am 1. selb. Pfingst-Tage
 in der Glauchischen Kirche der H.
 Martini und H. Job gefeiert. Nach
 der Kesper mit dem H. Rath Lysthenig
 in sein Laub gegangen und seinen
 Garten besahen.

26. Jun' am 2. selb. Pfingst-Tage
 in der Glauchischen Kirche der H.
 Past. Martini gefeiert. Donst der
 H. Past. Freylinghausers Predigt gehö-
 ren. Von dem H. Insp. Grischau nahm
 ich Abschied.

27. Jun' als am 3. selb. Pfingst-Tage
 meine Andacht zu Laus fort gesetzt.
 Nachmittags um selb. 2. U. ging ich
 zu den Bräutern fr. Dr. Götz und
 nahm von H. Abschied. W. zu gut
Lebt.

JUS

"49.

Des Morgens um 6. Ufr reiste 28.
 ich nebst einem Secretair und dem H.
 Conrector Steinbockhoff aus Halle. Um
 9. Ufr waren wir in Radegast. In Ostfrie-
 sen reisten wir. Des Abends um 6. Ufr
 waren wir in Lornich und in der
 Nacht in Eobdorff.

Des Morgens um 3. Ufr in 29.
 Frauenbrützau. Um 7. Ufr in
 Lulitz, also ich mit dem H. Hofmeister
 sprach wegen seines Besuchs, der nach
 Ostindien gegangen, aber keine
 Auskunft gegeben, wie und wo er
 sich befindet. Um 12. Ufr kamen
 wir in Potsdam an und reisten
 nach Rügen bei dem H. Inspector
 Schützau, welcher nebst seinem Frau
 Liechten oben fertig stand auszu-
 gehen. Der Hof. Master pflichtete ich
 3. Plon für Petillias und 2. Pl.
 Calandara. Des Abends

MA

zum 6. Ufr gelangten wir
Bottob! gesündt in Lox,
lin an, ich nahm mein Logier
im schwarzen Adler, dann Post
Lautst from über.

30 Im Morgent dem H. Prof:
Beckmann besucht, ihm die
Hindostanische Karten gebracht.
Hinter fr. Liechten aber etwas
von Indianischen Gütern geschenkt.
Im Mittag bei dem H. Consisto-
rial Cöppen gesprochen. Danach
dem H. Inspector Campe nebst
Hinter fr. Liechten besucht. Item
dem H. Hainle, dessen fr. Liechten
gesprochen.

31 Im Donnerstage nebst dem H.
Pastor Meißel und H. Heimann,

IUS

"49

hieß die Real-Schule besichtigt
und in den Classen die Kinder
gesehen, welche sich informiert
worden in Lesen etc. Auf dem
weg blieb Lateinisch, Französisch
und Dingen. Am 1. H. Meigel
sprachen wir das Mittagb. 1. u.
nach um 2. Ufa den H. Probst
dusmlich besichtigt und bei ihm
bis 6 $\frac{1}{2}$ werden müssen. Der
H. Meigel hatte mir eine Carole
procurirt, weil das Geseh mir
zu sauer worden wolte.

Her, Lob und Dank sey Dir
dem heiligen Gott und Vater
gesaget für alle Liebe und
Güte, mir in diesem Monate
erzeigt.

J U N

Sind in Hoffung mit / jagt.

1. Am diesem Tage Trinitatis
ging ich mit dem H. Steinmetz
in die Verfallene Kirche und fühlte
den H. Aecker. In Mittag speiste
wir bei ihm mit dem H. Pöndiger
Meisel. Ich besuchte nach Mittag
den H. Haine und nahm auch von
ihm Abschied.
2. Die H. Dycker wissen ich den
H. Pastor Meisel besuchten mich.
Zu dem H. Consistorial Rath Köppen
frühstückte ich und um 11. Uf
gingen wir aus Berlin ab. Vor
Mittag um 10. Uf kamen wir
nach Mönchengladbach. Die H. Pöndiger
machte in unsern Gegenwärt ein
großes Aufsehen in dem die in
Holler für ein andere fremde Viers
Macht sehr besorgt.

IUS

"49

In mein Geyland!

Um 6. Uhr gelangten wir mit 3.
Gottes Gnade in Cüstrin glücklich
an. Am Mittage speisete ich bei dem
H. Consist. Rath Beyer. Um 6. Uhr
ging die Landbörigische Post ab.

Nachdem wir mit 4. abgemathete 4
Hunde bei pflichten Wege die
Hauptstadt erreicht; so kamen
wir gerade um 8. Uhr in Land-
börig an. Weil es aber eben Jäsolichs
Marschtag, so war keine andere
Freizeit für mich übrig, als das
ist bei dem Capitän H. Dyckmantz
mit einem Chinen Kamele den
Liebesmessen zu sein. Meine Fr.
Dyckmantz und Jgf. Mühlmann beistanden
mir anstehend. Der
letzte Punkt ist, was ich für
längst versprochen hatte, item die Land-
Rathshaus des H. von Bogatzky 2. Saal

J U N

5. Mich von der Reise noch zurück-
 küßte. H. Maystorf küßte mich das
 Mal mittags. Item H. Francke
mein alter Landherr aus Halle
 welcher istzo im Predigth Ampt steht
 in einem Dorffe, eine Meile von
 Reth abgekommen. Das mittags
 kam H. Meißel zu mir und ich
 überreichte ihm, welcher H. Dörr
 an ihm bestimmt hatte.

6. Gestern sandte mir mein
 Diener das Essen in mein
 Logier, heut aber ging ich aus und
 schickte bei H. Das mittags be-
 suchte ich den H. Inspector Frey,
 also eine Amtmannin aus
 Aargau kam um mich zu sehen.
 Der H. Dr. Vessel besuchte mich bei
 ihm die fr. Ruten gesehen. End-
 lich Refor mit dem Prediger H.

IUS

49

Schar die eine Visit gegeben.

In vorgangenen Nacht sind noch
mittags von 5 bis 6 Uhr sehr
sehr gemeldet.

Das Morgens besuchte ich die Fr. 7.
von Hermann in ihren Garten
und sprach Hr. 4. erste Dichtung
für. Sonach ging ich zu dem H.
Page, dann zu dem H. Batth
und da ich in der Nähe bei meiner Fr.
Dyckster im Gespräch, ging ich zu dem
H. Dr. Wessel, also das Mittag noch
von Fr. Rantzen und der Fr. Dyckster ge
sprachen. Nach dem Essen besuchte ich die
Fr. Insp. Jenschken und auch. ging ich
hin ins Posthaus und machte Richtig
mit nach Custer zu fahren. Weil ich
aber in der Nähe und fragten sich auch durch
gemeldet und mich auch dem Ofen ge
läufig, so wurde das Abend nicht
weiter ausgehen und ließ mich demnach
bei der Fr. Rantzen aufhören, bis für
zum Abendessen zu kommen.

JUN

8. Am Dienstag 1. Post Trinitatis vormit-
tagen den H. Insp. Frey gesendet, hernach
bei Ihm des Mittags gespeiset. Am sam-
stags Inspectorin spuckte ich 2. rothe Hühner-
Eier, Ihn aber einige kleine Linsen
im bei Gulaschsuppe auszuheilen. In
den Körper fürchte ich den H. Benike
wohl zum Exordium. Die fast
mich in und in geliebt. Der Text
in der die Epid. Joh: Gott ist die Liebe
der H. Rantzen, den H. Feldprediger u:
den H. Benike in sein Land besichtigt.
Der H. Barthe sah mich zum Abend
Bau invitiret, weil ich aber mit
dem Unwohlfall incommodirt, so
musste mich auf beste entschuldigen.

9. Der H. Dr. Dekker besuchte mich und
wir redeten von unterschiedl. guten
Dingen. Des Mittags bei dem H. Pagen
gespeiset und den Eiden Jgg. Hühner
jedem ein roth Hühnerhühn gesendet.
Herrn Dr. Hühner und Jgg. Hühner Lamm
nach mittags zu mir und blieben bei

I U S

ist fort reiste. Von dem H. Insp. Frey
sinner fr. Liechten und Jof. Frey
nachen ist Abschied er passant, da die
von der isen stunden. Mit
dem jungen H. Triest sprach in der
Post und um 10. Ufr ging die Reise
fort.

Des Morgens um 5. Ufr waren wir 10
in Vitz, bei dem H. Bediger Fabian
trauch ist 2. Dyalisten Caffe und um
11. Ufr gelangten wir, glücklich mit Geld
in Cästrin wieder an. Um 4. Ufr
fuhr ich zu Wasser auf Cästrin und um
8. gelangte ich nach Dornenburg. Von
dem H. Inspector Campe und seiner fr.
Liechten ward ich gütigst aufgenommen.

In Dornenburg des Morgens die fr. 11
ordens Rätin Groote besuchte. Mit dem
H. Insp. Campe in dem Lustgarten bis
auf die Gasse spaziert. Der fr. Capella
ne Wedding im Albin Gefrucht geübt.
Der fr. Insp. Campe aber 4. Dyalisten 4. El.
Cästrin 3. El. gestrichen dito. in elter Calan
dara gegeben. Die beide ständlich

F U N

von Marwitz besichtigt und mit
Ihren Letztlich gesprochen, besonders
aber die jüngste zu ermuntern ge-
süßet sich allein in Gott zu versetzen.
Ihren 2. rothe Däumlingstücher von dort.
Der H. Insp. Arnolds beide Töchter
in Vorübergehen besichtigt, die aus Magde-
burg gekommen man sind. Auch die so-
von Lombdort mit Herrn Frän-
zisch Töchter besichtigt, also auch den
H. Diacorum Viermann gesprochen.

12 In Begleitung der H. Insp. Campe 5
H. Diacorum und Vater, Mutter, Diacorum
und Mutter besichtigt, also auch H. Pohlens
so: dicke vorhanden. Um 10. Uhr in
Gesellschaft der H. Insp. Campes, seiner so-
Lieben mit Altem Dohr nach Stentzig
gefahren. Bei dem H. Dohrigen Wilda ge-
spricht. Der so: Insp. Dohrigen etwas Me-
dicin mit sonst etwas gesprochen. Der so-
Wilda aber gab ihm roth Däumlingstücher.
Auf besuchte Martin Viermann, Pfarrer
Im 2. Exemplaria von Lando v. Christl.

sind 4. andere kleine Aufschriebe
und da sonst kein Land da mehr von
sind, so kamen wir bald Lob! gen
C. U. wieder zu Hause.

Ausgerufen von H. Pohlen, die fr. Gänse, 13.
Meinige Tochter, die fr. Overding, und fr.
Paten besuchte und mit ihnen gute Ge-
spräche gehalten auch einige Besuche.
Gefunden aber eine sehr süße Gasse und
sind fr. Andenauer Hofsteinen gesucht.
Im Mittag, sprachen wir bei dem H.
Brunner, welcher mit mir speisten im
Jochenthalischen Gymnasio frequentiert hat.
Dinner fr. Liebster 1. roth Künigshaus
gesucht. Endlich waren in Abschied von den
Freunden und sprach auch mit dem H.
Vigand, der aus Berlin gebürtig ist.

Am Morgen um 9. U. ging ich aus 14
Vormittag ab, nachdem der H. Jasp.
Camppe mit seiner Frau Licht mit bis
aus der Stadt, da ich in den Rasthof, wo
geblieben war. Es kam gerade um
12. U. in Cüstrin an. Bei dem

J U N

- H. Conr. R. Beyer sprichet in der
 Mittag und Abend. Endlich am 10.
 U. ging in Vergleichung der jungen
H. Beyers nach dem Posthaus, da
 wir den 11. U. abfuhren.
 15. Als wir also in der Rüstung
 man Tage fortgesetzt, so kam ich
 am 5. U. in Frankfurt an. Der H.
 Dr. Grillo befürwortete mich und hatte
 schon für mich das logement fertig ge-
 macht. Am Mittag sprichet ich bei dem
 H. Dr. Grillo, da Abend aber bei dem
 H. Dr. Jablonski. Wegen Mündigkeit Pon-
 te ist an diesem Sonntag keine Predigt
 gehalten, sondern falls meine Laube
 das allein.
 16. Vormittag nach Halle an den H. Pastor
 Weise geschrieben. Am Mittag bei dem
 H. Dr. Jablonski gesprochen. Nachmittags an
 gegangen und den H. Dr. Grillo und den
 H. Leide mich besucht. Am Abend sprichet
 bei dem H. Dr. Grillo.
 17. Nachmittags nicht den H. Professor
 Grillo den H. Dr. Bergen und den H.

Secretair Müller, als einen alten
freund und Landsman besucht, welcher
uns seinen Deser. Ratitäten = Cabinet
zeigte, worinnen eine große Deser.
Arten Tafel, ein Delphinfigg und eine
Wallfigg etc. war. Bei dem H. Mag-
nifico von Jackmann legten wir
unser Tisch ab, welcher unterschiedl.
Arabische Bücher in commissa setz. selbige
zu verkaufen. Nachmittags setz. ob
gerichtet. Des Mittags und Abends bei
dem H. Prof. Gille gespeiset.

Des Vormittags Abschied genommen, 18
von dem H. Dr. Jablonski. Des Mittags mit
dem H. Leidenmisch bei seinem H. Dykinger
Diner, einem Dingenmeister gespeiset. Um
 $2\frac{1}{2}$ ging die Post ab und ob es gleich regnete
so wagte ich es doch. Auf fünfen mal
gelaugten wir um $8\frac{1}{2}$ Uhr. Hier waren
wir ziemlich nass.

Und da wir des Morgens um 5. Uhr 19.
in Cöpenhagen ankamen, so erwarteten
wir mit Balth. Luffe, die Stadt
Boolin um $7\frac{1}{2}$. Ich trat wiederum

JUN.

in den phantzen Adlon ab. Es
ging abends zu regnen an. Wind
ausgewest und im Gasthofe ge-
speiset.

20. Des Morgens aufgestanden, die fa.
Prof. Beckmannin und fa. Köstlin
besucht. Auf in dem Salzf
Luglarten mit dem H. Vogel, Hediger
von dem König von Brandenburg.
Des Mittags bei dem H. Inspektor Campe
mit seiner ganzen Familie gespeiset.
Nachmittags mit dem H. Hediger Abs-
chied dem H. Joseph Kasz Armin meine
Aufsichtung gemacht. Sonst
mit dem H. Hecker und seiner fa. Lieb-
bei dem Hofmeister, ^{am Morgen} und gespeiset
und auch. Die Invaliden saß, und darin
von die Katholiken und Luthert
Luglarten besuch.

21. Des Morgens die fa. Bartholomäen
und dem H. Insp. Campe besucht, auf
Zuglart Abschied genommen. Die fa.
Insp. Camper 4. 10ste Visitation

JUS

" 49

und 2. Ellen Callendara geschnitten.
 Donnerstag um 10. Uhr bei Hrn Excellenz
 v. d. T. v. d. Mark, von Natzmer
 meine Aufwartung gemacht, die
 Freunde zur Mission O. Ducaten.
 Am Mittag bei dem H. Prof. Beckman
 gesprachen. Darauf zu dem H. Hecker ge-
 gangen und auf von Hrn Abschied ge-
 nommen, riefen sie: liebster Freund
 ist 2. v. d. T. v. d. Mark. Von Linder-
 man und die beiden H. Grooten besuchte
 mich noch spät.

An diesem Sonntage um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr 22
 aus Berlin geritten und um 12. Uhr
 in Potsdam angelangt. Bei dem H.
 Insp. Schultzen trat ich ab zur Froberg.
 Weil ich müde von der Reise, so besuchte
 nachmittags keine Kirche. Mit dem H.
 Mag. Gerhard, Rector daselbst, wart ich
 besetzt.

Am Morgen von H. Prediger besuchte 23
 besuchte. Am Mittag mit dem H. Inspector
 Schultzen bei einer Mahlzeit mitgerathen,
 also riefen sie: liebster bei jemand Ge-
 wisse gestanden, so hat fast

J U N

immer geeignet. Vor Abend
mit dem H. Insp. eine Zeit stunden
gefallen.

24 Von H. Hofprediger Wilmsen besucht
und in der Post Richtigkeit gemeldet.
Saldaryn, bald gesandt wieder
die Dorn.

25 Von H. Hofprediger Wilmsen besucht
und in der Post Richtigkeit gemeldet.
Das in wenig Tagen, da die Post
aus mir, Drang, ging in der 12. Uhr
aus Potsdam ab, Vor Abend kamen
wir in der 8. Uhr in Trier an.
an.

26. Das in der Post gemeldet, so ge-
langten wir in der 5. Uhr der Morgen
in Coswig an. Um 10. gingen wir
aus Coswig und Vor Abend in der 5. Uhr
kamen wir, Gott Lob! gesund in
Halle an. Mit dem H. Prof.
Franken sprach in der Vorabend, als
er aus der Stadt. Dr. Götz in der Vorabend.
Hofprediger besuchte mich in der H. Pastor
Heise, ob er glückselig in der Stadt ist.

Die Freunde haben mich besuchet. 27.
 Und ich habe das geführte Tage Register
 von diesem Monath in meine geistliche
 die Briefe aus Frankfurt vom 2. Junij
 erhalten, weil sie alhier auf mich ge-
 wartet. Es fällt mir Regen an, obgleich
 bisweilen die Sonne scheint. Besonders
 steht von den goldenen Aeren imgesunden.

Hoch ausgemerzt und alles wieder in 28.
 voriger Ordnung gebracht. Nachmittags
 besuchte mich ein ^{Nicolaus} Mann aus Tanquetar ge-
 brüchlich, der mit mir Portugiesisch redete.

An diesem Donstage meine Liebste ab, 29
 gewaschen, weil mir nicht mehr wohl ist.

Von Malabarische Corredur besorget. 30.

Nachmittags um 3. Ure stirbt die fr:

Dr. Götzgen und geht ein in ihre Ruhe.

Ach! mein Gott und Vater du

bleibst mir du bist, wenn noch ich

zu dir kommen? Laß meine Seele

leben, so sterbe ich nicht. Die fr.

Dr. Götzgen hat 69. Jahr weniger 12.

Jahre sein Alter zuangebracht.



F U L L

Mein geliebter Vater, in dem
 1. Die Hindostanische Correctur des 1.
 Epist ad Cor: besorget. Briefe ausge-
 gon aus Dornenburg von dem fr. Pieken;
 aus Speeningen von dem H. Wolkenstorff:
 aus Tranquebar von H. Hutter v. Sr.
Bastiao Tissera. Nachdrucken an Mon:
 Grooten geschriben, das es auf den Comen
 mögste. Es ist Trübe und stichtes Wetter.
 vid. Odob 6. 1747.

2. Liest als am Maria Trübsung
 Tage meine Lieb Andacht fortgesetzt.
 Mit immer Gesundheit wil ich nicht weis
 sein. Die Willkür ist unlieblich.

3. Die Hindostanische Correctur geset.

NB. Nicolaus Tranquebar nach von nun Ab.
sein, nachdem in sein fortzue vermehrt
und auf der Reise nun salben Luis dor ge
streckt. Am 5. Ufa ward die Luit der
 S. H. Götzen nach dem Gold- & Silber geführt,
 8. Carossen folgten dem Darge nach. In
 nachden waren in J. D. et P. Francke, Francke
 Juncker, Juncker, Juncker, von Bogatzki, Laim.
 Juncker, Freyingerhausen, Luthen, Niemeyer,
 Carl, Martin, Job, Cnapp, Weize, und
 Fritze.

ist mich ja von innen und außen.

Die Malabarische Correctur gefalt. 4
Die H. Meyern verlangte noch die Befür-
hufung, denn sie B. refalt.

Das Hindostanische Dictionarium col. 5.
lationirt und darinnen 3340. Wör-
ter gezählt. Daraus die abgedruckten
Schriften rangirt, welche nach Copenha-
gen, Flensburg, Alstedt und Dänemark
sollen versandt werden.

Am diesem Tage in der Glauch 6
Punkt von H. Pastor Martini gefort.
Das Mittag brü von H. Rath Lysthenius
zum Essen bleiben müssen. Die
übrige Zeit nach Augenwand.

Die Morgens und ganderen und von H. 7
Prof. Francken, den H. Stuenkel und Justiz
Rath Carl besucht, auch mit dem H. Inspector
Böhler gesprochen. Das Englische Col. 4
legium in Baldoblaumen nach
mittags von 6 bis 7. Ufr abornal
aufgehen. Es waren 42. Studier
die sie angucken sollten.

J U L

8. Die Hindostanische Correctur besor,
get da, ~~Gold~~ ^{so} Dank! Die erste
Epistel an die Grinther in Abdruck geu-
digt worden. Die Hindostanische Gram-
matic noch mal zu censiren und die
Druckfehler anzumachen angefangen.
9. Jant in der Moritz Linse den H. Pilling
zum nachdruck gesendet. Die Hin-
dost. Grammatic corrigirt. Von
2. bis 3. Malabarisch informirt.
Die fr. Prüglerin besüßte mündlich
sie gesendet, daß sie in ihrem Hause geübt.
7. Das Engl. Collegium gehalten.
10. Das Morgant den H. Læel in seinen
Janten besüßte und den 10. wieder
zu Hause gekommen. Luth. mit den
Correctur der Hindostanischen Grammatic
das Ende erreicht. Es ist Gold in
das Jahr, das mir so weit geflossen,
und die Arbeit weniger macht.
11. An den H. Vondiger Thüsch zu Geschwen
da einen Englischen Brief geschrieben,
aus der H. Jacobi Englische Lieder ge-

sandt. Die Hindostanische Correspondenz
besorget. Monat. Goode aus Berlin
Ram hat zu mir. Das Malab. Colle-
gium gehalten. Vay Messerburg an
den H. Mag: Resch geschrieben und
Hm nobel den H. Superintendent von
Ionen Malab. Maragissen und Hindostanisch
Schriften etwas gesandt etc. Das Englisch 3.

Collegium gehalten.

Ein Paquet Hindost. Schriften zu Nr. 12
gemeinsam ihm nach Copenhagen zu senden.

An diesem Donntage in der Glauchiffen 13

Vorrede von H. Pastor Martini gelesen. Sonst

des H. Prof. Franckens Poetilla gelesen.

Das Morgens auf dem groſſen Saal
beym Examen gehalten. Auf andern
nach zu halten müssen, damit die H. Au-
dits im Englischen Collegio mehr Raum
werden möge. 14.
4

Das Malab. Collegium mit dem 3. nam 15.

H. Missionarius gehalten. An H. Meissel ge-
schrieben und einige Exempl. von dem Malab. Paradies
Gärtlein gesant. Item alhier in Halle Dringlich
ausdrucken lassen. Es ist etwas geordnet.

JUL

Vorher besuchte mich der H von
Bogatky.

16 Die vorige Nacht wieder zugebracht.
5. Nach Flensburg an die fr. Lygare
geschrieben und so weiter gesandt. Die
Hindost Correction besorget. Das Engl.
Collegium fortgesetzt. Vorher besuchte
mich der H. Prediger Oeffel
aus Aschersleben.

17 Aus Copenhagen an den H. Linder
geschrieben und ihm der H. von
Bogatky gütlich Besatz-Brieflein,
Lindes Paradies Gätlein und Malabarisch
und die fabel Predigt wegen dieser Briefen
samt gesandt. Der H. Rath Lysthenius
besucht.

18 Die Nacht unruhig verbracht. Monf.
6. Schütze aus Potsdam nahm von mir
Abschied, ist geschickt ihm 2. rothe Visiting
etc. Die Tage mich oft geküßelt
besuchen. Der Anab. Berlin schied nach
zu werden. *13. H. fortgegangen nach Berlin.*

19 Aus Jysköb. Missions Collegium geschrieben.
Jann. Jann. man, conversus. Jann.

last im eine Landreichung, die nöthig
zu haben vorgab, wegen einer Fidei Quabund
die er nicht finden wolte. Aus Fürstentum
Herrin Madame de Benekendorf vom 7. h
dies.

An diesem Sonntage maxima Feiertag = 20.
Dies abgemacht, weil in diesem
guten Rente.

Nach Landung an die fr. Gronetkj gr. 21.
pfeinden. Die Hindostanische Correctur
besorgt.

Die Nacht in diesem feiertag = 22.
Tag flüssig garten. Dieser gr.
Lese.

Die Nacht ebenfalls in diesem feiertag = 23.
Lese. Dieser garten.

Die Nacht ebenfalls in diesem feiertag = 24.
Lese. Dieser garten. Die
Lese Beschreibung des H. von Pla.
ten und der Briefwechsel mit dem H. von
Schubert durchgesehen. St. Halle 1749.

Von dem H. Fabricio bei Palcatte
im Briefen gefalt, datirt d. 24. Sept.
1748.

Die Hindost. Correctur besorgt. Nach
Frankfurt an den H. Hof. Grillo geschrieben und
9.

ILL.

Im Auftrag des H. D. Jablonski einen
geben ein Exemplar von dem Malab. Paroi.
Die Gänlein. etc gesandt. Item ein H. Leide,
mit 2. Meinen Buchern.

26. Zehnste Linsen gelassen. H. Fabricij
bestimmte mich. B

Am diesem Sonntage in der Glau-
chiffen Pirsch der H. Pst. Martini
gefeiert. Es waren 25. 51. 11.
Jugendliche der H. Professor Francke.
nach Bötzig und nahm die 3. Kandidaten
Missionis H. Schwarz, H. Poltzenhagen
und H. Hüttemann mit. Laut bin
in 5. Jaf in Halle.

28. Die Luft immer noch sehr unruhig. - Engl.
10. gelesen. H. Vorge aus Paderborn be-
suchte mich, mit der Anfrage, ob er nicht
Malabarisch zu lernen eine Anweisung
erhalten? Dr. H. Insp. Grischau mit
seiner Tochter Dr. Fr. Dr. Oelen besuchte
mich.

Die Missionen theilhaftig gelesen. 29.
Die f. d. Götzen haben gesehen die
Lassen bei mir abholen. Die groß-
Mugel besuchte mich von H. Predigten.

In Hindostanische Correctur beyorⁿ 30
get. Dinstag die Missions-Lexika
zahlen. Kagen und Kommen sein
nachdem ab mit dem andern.

Die Missions Sammler gelesen 31.
und zwar die letzte Continuation. Von
Kaisenden Besuch gesagt, die aus
Abbildung waren.
Kühen sey die in den barmherzigen
getreuen Hater gebracht für diesen
ganzen Monat und alle Offiziere
die in und aus Gnaden zeigen
wollen.
und alle vorborgeant Effekte, feilige
mich aber zum neuen Glauben
und zum neuen Wandel .

2 u 14
 Gott der allmächtige Herr
 in der Längern

1. Brief geschrieben nach Vornenburg
an den H. Insp. Cämpenau Dist. Brudi-
gion Pieskern: nach Fürstenfelde an
die Madame Benekendorf.
2. Nach Vornenburg an die fr. Otdens-
Rätfin Groote geschrieben. Den 3.
Im Missionarius die Sachen übergeben
welche nach Copenhagen gehen sollen.
3. Zu diesem Tage den H. Martin
geführt. Auf Postillen gelesen.
Weil ich die Kräfte nicht mehr habe
so bin ich den Tag über fräglich krank.
4. Die Königl. Dänische Briefe von den Missio-
narien aus Ost-Indien, welche ich zu lesen
angefangen. Aus Merseburg besuchte
mich der H. Mag. Reth v. inspruchte
Im ringebunden 2. Exemplaria von And.
Paradies Gärten in Ost-Indien.

STUS

49

Grüß, wenn du mein Liebes
gedenkest!

Die Missions Briefe gelesen. Auf 5.

Jena schreibt der H. Mag. Walch. Die
Hindostanische Correctur gefällt. Die Briefe
Briefe und Geld gehen nach Könnigsberg ab.

Die Missions Briefe gelesen. 6.

Es ist die Nacht und meist sehr Tage
grünlich. 7.

Die 3. H. Missionarj nehmen von 7.

mit Absicht, als fertig nach Copenhagen

zu reisen. Die Missions Briefe ge-

lesen. Die Jgf. Fabricius besucht mich

wegen der H. Briefe. Der H. Dr. Callen-

berg aber wegen der Hindostanischen Briefe.

welche zu brauchen anfängt.

Die Missions Briefe gelesen. Die Hin- 8.

dostanische Correctur bringt. 3.

Die Missions Briefe gelesen. 9.

An diesem Tage der H. Martini ge- 10.

locht. Es ist ungemein heiß.

11. Die Missionen Liesten gelesen.
 4. Es ist abnormale Aufsätze geschrieben.
 12. Brief an dem Pedagogio im Aetate
 Oratorius gefaltan und, befristet
 in der H. Hsp. Zwickel. Durch die
 Missionen Liesten gelesen. Es ist
 ihm vergunnt.
 13. Die Missionen Liesten gelesen.
 14. Die Liesten in rüfzig geschrieben. Die
 7. Continuation in den Liesten geandert
 die H. Friedrichen von Francken befristet
 mich, dessen Name aus Sudelur abim gehen,
 ganz nach London gesandt worden.
 15. Die Hindostanische Correctur gefalt.
 6. Die Missionen Liesten gelesen. Die
 H. Fabricius und die H. Angerim befristet
 mich. Der H. Dr. Schälte aus Börsigberg
 befristet mich mit dem H. Hammer, vordem
 das engl. Collegium et studium ward.
 16. Eine Schrift abcopirt und vorkommt.
 Die Missionen Liesten gelesen. Aus
 dem hiesigen freib. H. Ordens. Kästlein
 Groote vom 8. d. d. d.

USTUS

49

Phil ist sehr krank bin, so febr 17.
an diesem Sonntag nicht aus-
gehen können. Der H. Redtor Francke
aus Kempten vom 12. Aug. schreibt.

Die Missions Briefe gelesen. 18.
7.

Der H. Bischof besuchte mich. Mons. Francke 19.
nahm von mir Abschied, als fertig nach Min-
den in Condition zu gehen. Die Missions
Briefe gelesen.

Die Missions Briefe gelesen. 20.
8.

Der H. Schuberts Gast. Erwägt durch ge-
hen, die für die 1741. zu. D. 1741. an 2.
Cor. 5. 19. 21. gehalten unter dem Titel
des großen Bötter Bitt an die D. 1741.
Lasset mich danken mit Bitt.

Die Missions Briefe gelesen. H. 21.

Wetterbauer la. Bittet aus dem Tamul
N. T. ist hat ihm eine kleine Briefe.

Die Missions Briefe gelesen. 22.

Frankfurt schreibt der H. Dr. Grillo. H.
Lied mit von 18. 12. Aug. Der H. Anger-
mann 3. Bittet. Frankfurt.

9

AUGU

23 Die Missions-Letzte gehalten.

24 Den diesem Tage der H. Mat.
tini gefeiert. Vor dem Einfuhr ge-

halten. Gestern nachmittags um

4. Ufr starb der H. Lantzler Böhmer
in 75 Jahr u. 6. Monats. Auch einer
von den alten Radlifen!

25 Es hat die Last und auch bey Tage
10. dann und wann stark geregnet
auch gedunnelt. Die Missions
Letzte gehalten.

26 Des Vormittags um 10. Ufr in Gf.,
selbst der H. Pat. Weiser, H. Insp. Fritze

13. H. Justitiar Schütze, nach Leseu ge-
13. ret, daselbst meine Dase bestellte.

um 6. Ufr wieder zu Hause gekommen.

Lange verfallen aus Flensburg von der f.

Lygaardin von 19. Aug. Aus demm bing

von dem H. Insp. Campe. d. 19. Aug. Von der f.

Wilhelmina Johanna de Marwitz. Von der

f. Fräulein Pierkem. Aus f. Stenfeld

von der f. von Benckendorf d. 15.

Aug. Von der f. Ordens R. Grothe d. 18. Aug.

STUS

49.

Via Hindostanische Correctur beyongel. 27.
Via Missions Dienste gelassen. 11.

Die Missionenberichte gelesen und 28.
mit dem ersten Band fertig gearbeitet

Die Gedächtnis Predigt ward dem letz-
ten Stund der hoch. Fürsten v. Frau
Christiane Friederiken gelesen, welche
der H. Superint. Lindner gehalten v. der H.
von Bogatzky aufgezeichnet.

Die Hindostanische Correctur 6. 30
vorgut.

Zu diesem Sonntage in der Glau- 31.
chischen Kirche von St. Martini ge-
lesen. Drey Psalmen gelesen.

Ihm sehr Dank und Ehr, die barm-
 herziger Vater. Und deine Gnade
 die täglich sich erneuert, die ich
 und dich gelobt habe. Ach bleibe
 mein lieber Vater noch immer
 bis in den Himmel hinein!

SEPT

14. Den 14ten Sonntag meine
Landbriefe abgemacht, weil
die Briefe inniglich geworden.
15. Den Catalogum gelsen.
16. Den Catalogum gelsen. Nach
Frankfurt an den H. Leiden mit
geschrieben und Hrn Meade, brü
nach ein Christ. gesant. it an den H.
Dr. Jablonski und H. Dr. Grillo und Hin
dostanisch Pauli Epist. ad Rom. ad Cor:
1. 2. ad Gallatas. Den H. Rath Lyshe
nias besuchet, auch in Linde mit
den H. Jasp. Böcher gesprochen. Auch
Julian Thibaut von Gronitzki.
17. Die Hindostanisch Correctur bestel
let. Nach Wittenberg an den H. Dr.
Vater geschrieben und Hrn Hind: v.
Malab: Sachen gesandt.
18. Die Missions Dienste gelsen.
Thuf Jena an den H. Mag: Walch
geschrieben und gedruckte Sachen ge
sandt.

EMBER

" 49

Die Missions-Briefe gelesen. 19.

Aus Landberg schreibt meine Fr.:

Dienstag den 12^{ten} Decbr.

Vom Jostan sey Lob! ist andigt 20.

abermal eine ganze Woche. Die

Missions-Briefe gelesen.

Au diesem Sonntag meine 21.

Leibliche gefalt. Es hat die

Nacht gereynet und bei Tage trüb

gesehen.

Brief geschrieben nach Landberg an 22

der Wette an die Fr. Grotzky an der

H. Inspektor Frey u. an die Fr. von

Hettmann.

Die Missions-Briefe gelesen. 23.

Die Witterung ist veränderlich

Die Missions-Briefe gelesen. 24

Auf Landberg gehen die Briefe fort

wobey einem Herrschelten Kästlein

mit Medicin. H. Wolterstorff

namen Obpfr, abfertig nach Penin

gen zu gehen. vid. d. 28. Octob. 1747.

Die Briefe im Laus Rauten zu mir

SEPT

25. Van Catalogum gelezen. Voer
mittags bijm Examen vns
Pedagogie gelezen. Dins mit
den H. Prof: Francke von unser
Lehrst^ure gesprochen. Mons:
Saul nasin dat ander Dins von
den Malab: Paradijs G^ärtlein zum
Abdruck.

26. Van Catalogum gelezen. Den
H. Rath Lüthens für seiner Frau
Liebste Z. Salz Vish^ußeln und C. Eller,
die is mit aus Madras gebracht,
zum Alimann Gesucht über
wünschen lassen.

27. Van Catalogum gelezen. Mein
Herr und Frau is andige abermal
diese Woche. Die, die Tod und Dacht
für alle Lieder und gut, dan mir xx,
Zeigat.

28. Zu diesem Sonntage von und
nachmittags in die Gluckh^uffe

Quintus gegangen und so wohl den
H. Pastor Martini als H. Diaconum
Joh. Werdigen geföhrt.

Leut als am Feil. Michaelis fest 29.
meiner Andacht aus Postillen
zu vernehmen gesührt.

Den Catalogum gelesen und 30.
auch genudigt, womit gerade
dieser Monat zugebracht hat.

Zu dir aber, mein Gott, wüßte ich
meiner Noth, Augen und Hände und
sagt frohlichen Dank für deine
große, große Geduld, Langmuth und
Gedarmen, nach welcher du meiner
in allen Gnaden triffst. Ach!
lieber Vater es geht alles zum Ende,
ein Tag nach dem andern und ein Monat
nach dem andern und ich sitz und ge-
wüß mein Ende kommt sehr früh, mir
bestimmt dann fortzig Zeit über mich
kein Ende nahen.

OCTO

Wahnenbräutigam, JESU

1. Das H. Albin Buchst. zu vorläufige Vorz.
nicht gelesen, als ein Auszug von Mis-
sions Buchst. ^{Dr. Dinehl. Die Festzeit von Waisen "Hildbringe"}
^{Läufer wand mit H. Königl. Hofst. Dr. Pimle}
2. Vom dieselbe Buchst. gelesen ^{Leipziger Universität zu Waisen von G. H.}
mittags im Garten mit dem H. Pastor
Weise und seiner fr. Liebsten gesprochen.
3. Gleichfalls die zu vorläufige Vorz.
gelesen und sehr gründlich.
4. Im 3h. Band des Catalogi von den
Waisen fünfzigsten Bibliothek zu lesen
angefangen.
5. In diesem Sonntage meine An-
sicht auf Petiten zu erwarten ge-
hört, welche die Nacht im Hofe gesungen.
6. Beim Camen auf dem Wege, Vocal
gesungen, da Orationes in Hebr. Griechisch
Italienisch etc. gesprochen gehalten wurden.
Dr. Hindest. Correctur besorgt. H. Dr.
Willemsen und seine Abh. gab
zu dem Waisen Viatico S. H.

B E R

49

Gotthab Linn, arbamus dieb über mich

In Catalogum gelassen. Ist früh 7.

Wetter. SE 25 5 10 11

Grüß dem Examen der Fünftsen Defult 8

ganzem. In Catalogum gelassen.

Im 16. März 7. gl. 3 d. Linn folte ge-
kauft.

Vor und nachmittags begin Ex 9.
amen ganzem. Linn Jena be-
süßten mich 3. Studiosi.

Grüß dem Examen ganzem. Nach 10.

mittags besüßten mich der neue Mist

L. Hüttemann und brachte mir aus

Copenhagen Briefe mit von dem Lebloß

Mist. Collegio und dem L. Lydet.

Einem Disium für 4. Jahr erhalten.

Vie neueste Continuation gelassen. 11.

Au diesem Sonntag des Monats 12.

gab der L. Pastor Martini geförder.

sonach Bucher gelassen.

13. Briefe geschrieben nach Leipheim
an den H. Pastor Rheinhardt. Item
nach Wittenberg an den H. Dr. Vater
und in die nächste Continuation gesant.
Nachmittags kam aus Hamburg der
H. Suleman und besuchte mich. vid
d. 27. Nov. 1747. Die 3. Malab. Kinder
sind gedruckt worden.
14. Die Missions Briefe gelesen. Was
mittags von 2 bis 3. mit dem H.
Hüttemann Malabarisch geschrieben.
15. Die Missions Briefe gelesen.
Lut die Correctur des andern Buchs des
Malab. Paradies Gantlein wieder ange-
fangen. vid d. 4. Julij 1749.
16. Die Malabarische Correctur be-
vorget. Item nachmittags die
Missions Briefe gelesen.
17. Die Missions Briefe gelesen.
Auf Kommanbung schreibt die
Hau. Ordens Rätlin Groot und meldet
wie sie auflossen den H. Hof Brüdiger
Achenbach in Rosen zu setzen.

B. C. R.

"49

Die Missions Lesezeit gelest 18.
von Gott Lob! eine Botschaft
näher zum Christen.

Au diesem Sonntage von H. 19
Martini vnförat, das Singen
nach der Kirche war mir sehr schön 20.
Der antwachte Gefährte der Dorf-
seit der hochtägigen Seite. 5. Entree
gelesen. Herr: Franke schreibt
aus Minden d. 16. Octob. ^{vid. Mag. 1. Jul.}
Malabarische und Engliche eine Lection
gegeben.

Die Malabarische Correetur geleset
fabl. H. Schwart nach seiner Zeit
rück kommt von Copenhagen, besücht
mich. Weil es kalt, sehr ungesund.

Die Missions Lesezeit gelesen. 22.
Es ist sehr gut.

Aus Palacatte an H. Fabricium 23.
geschrieben. Mit H. Schwart ge-
schrieben. Malab. Bibel lesen. Aus
Copenhagen Porcellain für 2. Jahre verkauft.

OCT

24 Nach Ost-Indien Briefe geschrie-
ben. Die fr. Fand. von Francken
brauchte mir einen Brief, den nach
London mit gehen soll. In der
vorgangenen Zeit hat es sich schon

25. In Malabarische Correctur gefalt.
Es ist gefroren und geschnitten.

Ein $\frac{1}{2}$ Fuß geschnitten.
Von K. Schwab in Wien.

26. In diesem Sonntage unser
Jahrs Anfaht fortgesetzt.

27. Ost-Indische Compagnie abgepittet. H. Vocht
aus Stargard gnädig besuchte mich,
weil er mit van H. Miss. in Gesellschaft
nach London zu van H. Ziegenhagen
reisen wird.

28. *Lingula abscipital*. Leib Landberg
pscribit manus Dyllyster

29. Die Malab. Correctur von Jobb. Nach
England an Mrs. Mary Parker und Mr.
Howard 2. Englische Briefe geschrieben.

Leinwand abgepirat. Am H. Doct. Callen 30.
 Berg besichtigt und wegen des Unwerts ge-
 wendet. Von 3^{ten} Sept. wird aus Muskau
 berichtet, das Pinnarsfeld. Im Jähre dieses
 Jahres waren 23413. Personen ge-
 taufft worden. Am H. Dr. Vater

schreibt das J. fr. Liebste Josepha
 in 26. Briefe in dem Briefe der H. Prof. Gottlieb Christian
 v. d. Wiederschütz im 76. J. gezeichnet.

Die Missions Anstalten gelesen. 31.

Vierdinge nach London nimmt H. Schwartz
 zu besorgen mit. Nach Madras sende
 in an H. Fabricium die 3. Malab. Lieder.

Trifolium sacrum hymnologia Tamilica.

Um die fünfzigste Zeit, mit der
 anwisa, in auch diesen Monat. Auf

lieben Vater du wirst mit einem lang
 ausgestreckten Arm den Armen Menschen

zu Christo, Christus Jesus bringet ihn
 zu dir, trostet, also bald wird der Heil
 Geist in diesen Leuten eintreten und tönen.

Lobe Gottes. Dank für deine Liebe,
 vergib meine Sünden und mach mich
 in der fortigen Abfahrt zu nehmern
 aus dieser Welt

MOVE

Herrn mit Gott bleiben mit
allen Juten

1. Die Missions-Lexika gelesen
und den andern Land genudigt.
2. Den dreyen Sonntag meine
Andacht besonders gesabt.
3. Briefe gesunden nach Lande
begangen die Warthe an fr. Gronetkin
und ist 200. Kthalen, 1. St. Kipper (attun
v. 1. St. blauen Gingen gesandt. Die flu
Missionary Schwartz Poltenhagen x:
Huttmann nahmen nach 3. Viertel auf
12 von mir Abschied. Herr gesa mit
Herrn! vid. 26. April. 1746. 3 1/2 J. 9. Tage
4. Freitag nach 8. Uhr des Morgens
und in die neue Missionary
ab. Den 3ten Land der Miss. Lexika zu lesen
angefangen. H. Joseph Schekewitz aus Pforz
5. Die Missions-Lexika ge-
lesen. Bis zum 1. Oktober.

ganzogen, so ist mir wohl zu
und an allen Orten!

Die Missions-Lexika gelesen. 6.

Mittags ging ich in den Garten
unterwegs traf ich den H. Prof. Fran-
ken bei der Mäntel an. *13*

Die Malabarische Orreitur d. 3 Logen 7.
besucht.

Die Missions-Lexika gelesen. 8.

Ich hab! eine Boche weniger.

Aus Preburg besuchte mich ein
Auditor, der vor 2. Tagen angekommen.

An diesem Sonntag meine 9.

Andacht zu Hause angestellt.

Die Missions-Lexika gelesen. 10

Die Missions-Lexika gelesen. 11.

Herr von Bogatzky sandte mir ein
Exemplar von seinem neuen Gesangbuch.

Die Missions-Lexika gelesen. 12

Auf dem H. Holz eine Lektion in
Englisch gegeben.

NOVE

13. Die Missions-Lexika ge-
lesen. Mon. Wetterbauer einmal
ins Malab. die Episteln zu lesen.
14. Die Missions-Lexika gelesen.
Es hat auch gegruet.
15. Die Hindostanische Correctur be-
sonnt. Nach Wittenberg an den
H. Dr. Vater geschrieben.
16. Am diesem Sonntage meine
Leipziger Briefe besallt. Noch
hat Cam aus Merseburg ein Brief
von dem H. Dr. Saltzman nebst
2. Luisdor für Mission in Tran-
quebat.
17. Die Malabarische Correctur ge-
fakt. Das Wetter ist kühl.
18. Die Missions-Lexika gelesen.
Der H. Nembering besuchte mich.
vid. den 16. Dec. 1748. Er hat mir
Halman Glätter, womit er sich fröhlich
mauset bei der Arbeit sein mündlich.

MBER

49

Die Missions-Lexika 19
Leyen. Bis zum Winter 19
Leyen.

Vin Jureta Malab: Correctur 20.
gefabt. Auf Herseburg an den
H. Dr. Saltzmann geschrieben.

Die Missionen der Evangelisten. 21

Aus Genapfribat der H. Mag:
 Walch, welchen Brief mir der H.
 Schleisner, Auditorus Theologiae,
 im Auspurget überbrachte, worin
 untrügliche Grüße von Freunden

In Missions Livings valued 22

Aus Wittenberg antwortet der
H. Dr. Vater, D. J. Fr. Liebster
Ihrer beyder beilinda. Ihr
Gott in der Lust für alle Wohl
haben in dieser Weise genossen.

An diesem Sonntage waren 23.

Lausß Oberst Lieutenant.
Ingenieur di. Kunst. Lat. u. d. allg. Wiss. gelehrt.

M B E R

"49

Die Missions-Lexika gaⁿ 28.
lesen. Es ist kein Butter aber
dabei halt.

Die Missions-Lexika gelesen. 29.

Mir schenkte der H. G. ein Nösel
Wein aus Pestaro für. Gott
Lob! Diese Woche ist aus. Ich ist von
2 d 3. im Ditzau etwas einflussreich
und mir das ist noch 3. Personen anfangen
zu singen: Es ist gewiss an der Zeit etc.

Die vergangenen Nacht im ruhig gaⁿ 30
worden und den ganzen Tag ge
schlummert und in den Osten gezogen.

Seit als am 1. Advent meine
Ankunft aus d. H. Prof. Frackers
Postilla zu unterhalten gesungen.

Ach! Samsonitziger Vater habe
den müßigsten Nacht für alle gute
und bis hierher. Aber jeder
fort und Reib mir gegeben bis
aus Ende und von da an bis in
die Festzeit hinein!

DECE

O! Herr Gott sey bey uns in
 der Missions-Sache geliebt
 und mit dem 3h Lande stetig ge-
 worden. Dem H. Soltz ins Frey-
 infotmitat. Sein schön Wetter
 gewessen. Noch hat besinft
 mich der H. von Bogatzky.

Z Die Missions-Lexika gelesen.
 Fr. Urm besuchte mich im Studio.
 für, der nach Leipzig reisen wollte, dem ich
 Comission gab von H. Reinhardt zu Leipzig.
 Mit einem H. Wernicke. Kalixt
Bibel in 4^{te} gezeigt.

5. Jetzt als am Vortage meine
eigene Betrachtung angestellt.

4. Die Missionen der Provinz Galicien.
Der H. Insp. Rindl besuchte mich.
M. L. ...

5. Die Missions-Lexika ge-
lesen. Mit einem jungen
geizig, der von ihnen sehr sehr,
sehr angesehen und betrachtet war,
in Betracht setzen.

Holtz, in der letzten Woth

Die Missions-Lexika gelesen. 6.

Gott sey die lebendigen Gott für die
in Woth auch.

Am diesem Sonntage der andern
Advents unsern Luff-Ringen ge- 7.
halten.

Die Malabarische und Hindosta- 8.
nische Correctur gesalt. Von H. Holtz
ins Englich informirt.

Die Malabarische Correctur br- 9
sorget it. Die Missions-Lexika ge-
lesen. Es hat den ganzen Tag ge-
schien.

Die Materie von den Luffschrecken gelesen. 10.
Daron Sießelbrugg Meligandri Heu! Dyrich-
von Luffschrecken, so 1693. im Aug. passirt. A.
Annaberg. H. Hebenstreit de locustis die
26. Aug. 1693. fene disputavit. H. de remediis
adversus Locustas. Neise Oct. 1693. fene.

Die Malabarische Correctur gesalt. 11.
Gestern u. heut friert es sehr heftig

DECE

12. Die Missions-Linien gelte,
von der Jhr. studio Raskke
Kongre haben mich bezeugt.
13. Die Missions-Linien gelte,
dassan, die nach Flensburg sollen,
eingetrachtet. Auch, die die
mein Geld für diese Arbeit an.
14. In diesem Sonntag mein An,
dass zu sein fortgesetzt.
15. Nach Flensburg an die Hr. Lygaard gesandt
den und ist der Hr. von Bogatzky sein
Auskunft ist G. Ellen Nesselbuch n: 2.
roste Dismerschüler gesandt. Auch die
die schreibt die Jhr. Schenkewitz von G.
n: berichtet, dass sie Jhr. wunde. Der
H. Holte und zugleich informiert.
16. Dem H. L. L. zu gesellen
die seinen Discipel eine kleine
Oration concipiat in der Jhr.
D. rase, von der D. rase. Der
Jhr. Dismerschüler 2. roste Dismerschüler
L. n: 4. Ellen Nesselbuch gesandt.

M B E R

49

Die Malabarische Correctur 6^{te}. 17.
Sorget. Off. Zusp. auch gefabt.

Die Missions Lektüre gelesen. 18.
Die H. Lob. Lied besungen mich
nach Mittag und H. Wetterbauer
laß von mir ab Malabarisch.

Die Malab. Correctur gefabt und 19.
vom Geistlichen 1^{te} Druck! In
2. Teil des Paradies Gärten
absolvirt.

Die Hindostanische Correctur 20.
von Geist an die Colloquet 6^{te}orget.
Ihm fah Druck mein 3^{te} für seine
vielen Wohlthaten!

In diesem Sonntage meine Leut. An. 21.
daß angestellt. Die Leut bin ich
ganz unruhig gewesen und 2^{te} Tage
medicinirt.

Die englische Gesandte Briefe gelesen 22.
wobei eine Übersetzung von
dem Maragischen Briefen, dat 1731.
geschrieben in Madras.

DEC

23. Auf Landberg pferdet H.
Joh. Gottlieb Prinz von 15. dinst
In dinst und weg an
Lauf sehr pflucht gewesen. Der
H. Insp. Grischau hat das 72. Jahr
zumück gelegt.

24. Auf in vorigen Lauf mit dem
Hochflusse sehr mitgenommen
worden. Der Tag im Klimm
schärflich mich befehlen. Der
K. Rath Cythener besuchte mich.

25. Fest am 1. Weihnacht fest hat
mein Lieb Andast sehr gut.
Der H. Wetzler besuchte mich.

26. Fest ab am 2. Weihnacht fest
meint Extracurierung angelohet. Item
das Comandanten, d. e. ein Unter
für die Comanden, ist dinst. **RESUME**
Können mich e. selig werden, dinstgelassen.
Das Aband war in mehr dem H. von
Bogatzky bei dem H. Jüngling zu dem
Eben.

Land alb am 34. Winaesth Feys 27.
 maine Jais Paise abgewaschet. Val
 Lussim: Dförr Eysen Löffening, Krey-
 gelnan.

Laut an diesem Sonntage gleichfalls 28.
minne Antast fortgesetzt.

Jan H. Rath Lüthener und seiner Fr. 29.
 Lieben des H. von Bogatsky Land
 Andacht zugesant. An den H. H.
 Callenberg unsern vns yffribrun
 wegen des H. ind. Vnsch.

Die Aufstellung auf dem großen
Dach gescheh. Die Anzahl war 2194
Nachmittags besuchte mich der H. Dr.
Callenberg.

Callenberg.
 Die Hindostanische Correctur davon, 31.
 gut. Nachmittags um 2. U^r besuchte
 mich der Hr. R^{at}h L^uth^{er} L^uth^{er}ius, welcher
 ist die Charte aus Ceylon. Ihm antwortete
 Gott, Vater, Sohn und Heil. Geist. Ich
 von uns allen ewiges Lob und Dank.
 Du hast mich herzlich aus H^{er}ren und
 H^{er}ren H^{er}ren gelassen, die allein
 will es Dank sagen in alle Ewigkeit.
 Amen!

Handwritten text on the adjacent page, partially visible on the right edge of the image.

Handwritten text on the main page, appearing as faint, mirrored bleed-through from the reverse side. The text is written in a cursive script and is largely illegible due to fading and the nature of the paper.